

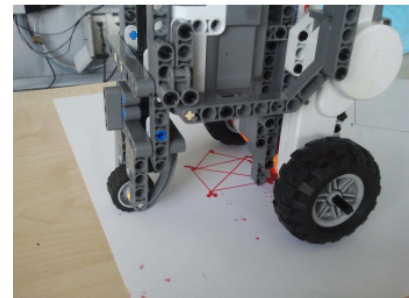
## EXPLORIS-Forschartage 2013 „INFORMATIK“ – 22.10. – 24.10.2013

Das Konzept der EXPLORIS-Forscherferien entstand bereits im Jahr 2008 mit dem Ziel, Mädchen und Jungen im Alter zwischen 10 und 13 Jahren einen ganz besonderen Blick in die Welt von Wissenschaft und Technik zu ermöglichen. Seitdem fanden die meist einwöchigen Camps zu den unterschiedlichsten Themen in ganz Sachsen statt. 2013 wollte der LJBW e.V. als Organisator der EXPLORIS-Forscherferien mit den „Forschartagen“ neue Wege bestreiten und lud für die Herbstferien erstmals zu den EXPLORIS-Forschartagen ein.

Die EXPLORIS-Forschartage 2013 fanden vom 22.10.2013 bis 24.10.2013 in Dresden statt. Zum großen Thema „Informatik“ waren interessierte Mädchen und Jungen eingeladen, verschiedene Arbeitsfelder der Informatik kennen zu lernen und – angeleitet von Expert(inn)en selbst tätig zu werden. An den Forschartagen nahmen insgesamt 9 Jungen im Alter zwischen 9 und 12 Jahren teil. Dabei handelte es sich nicht nur um Dresdner Kinder, sondern auch um Teilnehmer aus Leipzig und Radebeul. Begleitet wurden sie durch Betreuer(innen) des LJBW e.V.

### Programm:

Der erste Tag führte die Teilnehmenden zur TU Dresden in die Fakultät für Informatik. Marcus Hänel und sein Team begrüßten die Jungen in ihren Räumen und stellten in einem spannenden Vortrag vor, was ein Informatiker alles macht und besonders was er alles können muss. Praktisch wurde es dann, als es um das Programmieren ging. Ein „menschliche Roboter“ zeigte beeindruckend, wie man mit einfachen Befehlen Roboter steuern kann und wie schwer es doch ist, immer den richtigen Befehl zu finden. Am Ende war es den Teilnehmern möglich, selbst ein Programm zu schreiben, das das „Haus vom Nikolaus“ malt. Dieses wurde anschließend auf einen LEGO-NXT-Roboter übertragen, der dann ein solches Haus malen konnte.



Am Nachmittag wurden die Teilnehmer im Kinder- und Jugendhaus **INSEL** des LJBW e.V. begrüßt. Hier erzählte Frau Schnasse – Wettbewerbsleiterin „Schüler experimentieren“ – wie man aus einer eigenen Idee ein eigenes wissenschaftliches Projekt entwickelt. Spannend war hier zu sehen, welche Beiträge es in der Vergangenheit gab und welche Möglichkeiten die Teilnehmer sahen, sich am Wettbewerb 2014 zu beteiligen. Informationen gab es natürlich auch zu den Möglichkeiten der Unterstützung durch JugendForscht und durch den LJBW e.V.

Am Mittwoch begaben sich die Teilnehmenden auf eine Exkursion ins Zuseum nach Bautzen. Dieses vom Zuseum e.V. bereitgestellte Angebot zeigt auf dem Gelände in der Taucherstraße 14 zum Beispiel die Geschichte der Rechentechnik, bietet verschiedene Workshops und wissenschaftlich-technische Freizeitangebote an.



Im Zuseum erfuhren die Jungen in einem Mitmachvortrag die Entwicklungsgeschichte der Rechenmaschinen vom Abakus bis zum Computer – dies zum Teil sogar in historischen Kostümen. Am Nachmittag wurden dann „Wechselblinker“ gelötet und es bestand die Möglichkeit, bei einer Fahrt mit der Bahn oder der Draisine, die Freizeit zu genießen.



Der letzte Tag der EXPLORIS – Forschertage fand in den Räumen der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden statt. Organisiert von Diplom-Informatikerin Susan Buschendorf, erlebten die Jungen hier erneut, wie vielfältig Informatik sein kann. Am Vormittag trafen sich die Teilnehmenden im Rechenzentrum der HTW Dresden. Dort konnten sie unter Anleitung ein Programm schreiben, das später wie ein Malprogramm funktioniert und verschiedene Farben auf den Bildschirm zaubert. Informativ und köstlich wurde es am Nachmittag. Hier kam eine Cocktail-Mixmaschine von Prof. Dr. Reichelt zum Einsatz, die – gesteuert von den Teilnehmern – Getränke im jeweils gewünschten Mischungsverhältnis zusammenstellte.



Danach stellte Prof. Dr. Böhm den Jungen den Roboter der HTW Dresden vor, der zeigte, was dieser alles kann.



In einer abschließenden Auswertungsrunde bekamen die Teilnehmer noch einmal die Möglichkeit, ihre Eindrücke und Erlebnisse Revue passieren zu lassen. Dabei wurden unter anderem die Roboter der HTW Dresden, die LEGO-Roboter der TU Dresden und das Draisine Fahren mit anschließendem Löt-Workshop im Zuseum als besondere Highlights benannt.

***Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für's Mitmachen und bei den Mitarbeiter(inne)n der TU Dresden, der HTW Dresden, des Zuseum e.V. in Bautzen, bei Frau Schnasse von „Schüler experimentieren“ und beim Kinder- und Jugendhauses INSEL für die Unterstützung!***

**Die nächsten Forschertage sind bereits in Planung! Aktuelle Ausschreibungen und weitere Informationen gibt es unter [www.exploris.de](http://www.exploris.de)**